



Albin Rieser

Geb. 26. Juni 1931

Polizeifeldweibel mbA

Am Dienstag, 28. Dezember 2021 ist unser seit Dezember 1985 pensionierter Kamerad in der Pflegeabteilung des Tertianums Fridau in Frauenfeld an den Folgen eines vor einem guten Jahr erlittenen Schlaganfalls verstorben. Er war Bürger von Winterthur ZH und Tobel TG und wohnte zuletzt an der St. Gallerstrasse 30 in 8500 Frauenfeld.

Albin Rieser wurde in seinem Heimatort Winterthur geboren, wo er auch die Primar- und die Sekundarschule besuchte. Bei der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur erlernte er darauf den Beruf eines Maschinenschlossers. Schon in jungen Jahren war er immer sportlich unterwegs und aktives Mitglied im Leichtathletikclub Winterthur. Dabei entwickelte er insbesondere eine Affinität zu den längeren Laufstrecken und konnte dabei verschiedene Erfolge feiern. Auch an militärischen Wettkämpfen erzielte Albin Rieser immer wieder gute Ergebnisse. Den traditionellen «Frauenfelder» über die klassische Marathondistanz absolvierte er zum Beispiel insgesamt 25 Mal. Am 1. Oktober 1955 trat er mit einer stattlichen Anzahl Kameraden die Polizeirekrutenausbildung bei der Stadtpolizei Zürich an. Nach deren Abschluss verdiente er im Sicherheitspolizeikommissariat III die ersten Sporen im uniformierten Schichtdienst ab, bevor er auf Anfang 1960 als Motorradfahrer der Motorisierten Verkehrspolizei zugeteilt wurde. Nach dem im 1. Quartal 1966 besuchten Einführungskurs in die Kriminalpolizei wurde Albin Rieser zum Detektivanwärter ernannt und dem Kriminalkommissariat I zugeteilt. Im Herbst 1968 erfolgte schliesslich der Wechsel ins Kriminalkommissariat III, wo er sich künftig mit Staatschutzaufgaben auseinandersetzte. Eine Besonderheit in seinem polizeilichen Werdegang bei der Stadtpolizei bildete bereits im März 1961 eine einjährige Abkommandierung als Sicherheitsbeauftragter zur Schweizer Botschaft in Warschau. Durch das Eidgenössische Aussendepartement wäre an sich ab Frühjahr 1962 eine weitere Abkommandierung in die bulgarische Hauptstadt Sofia vorgesehen gewesen. Da aber Albin Riesers Tochter zu diesem Zeitpunkt ins schulpflichtige Alter kam, entschloss er sich, mit seiner Familie wieder in die Schweiz zurückzukehren und er nahm den Dienst bei der MVP wieder auf. Im KK III war eine zuverlässige und äusserst genaue Arbeitsweise für Albin Rieser selbstverständlich. Unermüdlich setzte er sich für die Belange des Staatschutzes zum Wohle unseres Landes und unserer Stadt ein. Nachdem sich zu Beginn der achtziger Jahre gesundheitliche Schwierigkeiten bemerkbar machten und sich weiter akzentuierten, musste er auf ärztliche Weisung hin zunächst der Arbeit fernbleiben und 1985 schliesslich invaliditätshalber pensioniert werden. Zusammen mit seiner Frau erwarb er im österreichischen Burgenland nahe der ungarischen Grenze ein Häuschen und konnte dort in schöner Umgebung wieder Tritt fassen. Mitten in ausgedehnten Weinbergen fand er seine Erfüllung und verlebte glückliche Jahre, in denen er sich von den körperlichen und seelischen Strapazen erholen konnte. Vor acht Jahren zog er mit seiner Frau schliesslich wieder in die Schweiz, wo die beiden in Wiesendangen stets eine Wohnung behalten hatten. Anlässlich von verschiedenen Reisen in den Süden der Vereinigten Staaten von Amerika oder auch in osteuropäische Länder konnte er unter anderem alte Erinnerungen aufleben lassen, die seinerzeit einen beträchtlichen Teil seiner beruflichen Tätigkeit tangiert hatten.

Wir werden dem verstorbenen Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren und drücken der hinterbliebenen Ehefrau sowie den übrigen Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Die Beisetzung erfolgte im engsten Familienkreis beim Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof in Wiesendangen ZH.

Der Kommandant
Oberst D. Blumer